

Alternative Einsatzbereiche von Lehrkräften innerhalb des Systems, aber außerhalb der Schule?

Beitrag von „LegoHeld“ vom 7. Januar 2024 16:30

Zitat von Bolzbold

Dann entspricht die Motivlage womöglich dem gängigen Klischee. Das wäre wiederum sehr ärgerlich, aber an solche Leute kommst Du dann mangels Einsicht oder beschriebener Opferrolle nicht ran.

Leider. Gott sei Dank sind das hoffentlich nur Randerscheinungen in den verschiedenen Schulen. Es ist für alle beteiligten tragisch wenn eine Lehrkraft keinen anderen Ausweg mehr sieht als sich andauernd immer wieder krankschreiben zu lassen, um nicht in die Schule zu müssen.

Je nach Schulform und Klassenzuteilung kann ich auch gut nachvollziehen, dass irgendwann die Batterie einfach leer laufen kann oder (noch schlimmer) man seine Berufswahl bereut und aufgrund des Beamtensystems nicht so einfach mehr herauskommt. Gerade im GS-Bereich ist es durchaus möglich schon mit 22 verbeamtet zu sein und wer kann schon über 40 Jahre absehen. Einstellungen verändern sich, das Schülerklientel verändert sich und die Arbeitsbedingungen ohnehin.

Wenn ich mir überlege das zu meinem Referendariat ein 3-gliedriges Tafelbild mit Schönschrift verlangt wurde und Lernziele das non plus ultra waren. Heute interessiert sich kein Seminarleiter in meinem Bezirk mehr für Tafelbilder, die Fähigkeit mit Kreide nette Bildchen zu malen oder für Lernziele. Im Gegenteil werden diese gar veteufelt und durch neue Modewörtchen ersetzt.

Das Schülerklientel hat sich auch massiv gewandelt (für mein dafürhalten mit absolut negativen). Wenn ich sehe was heute in der 5ten Klasse angeliefert wird (trotz HS-Empfehlung) und zwangsweise auf dem Gymnasium genommen werden muss, kann ich nur noch Mitleid empfinden. Von den Hauptschulen und co. gar nicht erst zu sprechen.

Ich würde mich freuen wenn es in jedem Bundesland ein Exit-Programm gäbe, in der die Lehrkräfte ohne diese massiven Nachteile austreten können. Das wäre für das Land stressfreier, für die Eltern, die Schulleitung, die Schüler und die Kollegen aber das ist politisch nicht gewollt. Lieber schleppt man über Jahrzehnte jemanden mit, der hunderttausende kostet (Arztrechnungen + Sold + NK) anstatt der Person zu ermöglichen zu gehen. :(.